

Jahreshauptversammlung bei der Königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft Weiden Sportpistole im Trend

Das Volksfest mag der Feuerschützengesellschaft Ärger bereiten. Sportlich liegt dagegen ein weitgehend frustfreies Jahr hinter ihr. Wobei vor allem die Beliebtheit einer Waffe für Zulauf bei den Aktiven sorgt.



Viele Ehrungen und eine Neuwahl standen bei der Jahreshauptversammlung der Feuerschützengesellschaft an. Deren Leitung übernimmt auch künftig Schützenmeisterin Carola Girisch (vorne, Zweite von rechts). Bild: Kunz von Autor UZ

Mit einem Wort: Herausragend. Das sei der erste Platz von Irmgard Knöbl bei der Bayerischen Meisterschaft gewesen, unterstrich die Schützenmeisterin der Königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft Weiden, Carola Girisch, am Samstagabend bei der Jahreshauptversammlung im Schützenheim. Ansonsten sei das Sportjahr "normal" gewesen.

Die Zahl der Sportpistolenschützen sei sehr gestiegen - seit ein, zwei Jahren mache sich hier ein verstärkter Zugang bemerkbar. Deshalb habe der Beirat beschlossen, eine zweite Duell-Schießanlage mit dazugehörigem Kugelfang in der rechten hinteren Halle einzubauen. Weil Florian Müller den Einbau in Eigenregie leisten wolle, spare der Verein Geld. Seit 25 Jahren bestehe ein reger Kontakt mit der Partnerstadt Annaberg-Buchholz. Im Juli werde es dazu eine Festveranstaltung geben. Der Mitgliederstand sei konstant und liege bei 202 Schützenfreunden.

Mehr Mannschaften

Dank des Zuwachses bei den Sportpistolenschützen kann die Gesellschaft bei den nächsten Gaumeisterschaften mit mehr Mannschaften und Einzelschützen anrücken. Platznot herrsche bei den Kleinkalibergewehr-Schützen, weil die Halle nur drei 50-Meter-Bahnen vorsehe. Dank galt dem Verband der Marktkaufleute und Schausteller für die gute Zusammenarbeit beim Volks- und Schützenfest, ebenso wie Festwirt Gerhard Böckl. Überhaupt sei das Volks-

und Schützenfest gut bestückt gewesen. Aber es ist unklar, wie lange das noch der Fall sein wird. Es werde immer schwieriger, Großfahrergeschäfte zu mobilisieren, erklärte Girisch.

Florian Müller berichtete über das Projekt Schießstanderneuerung und stellte die Erfolge in den einzelnen Disziplinen vor. Platzmeister Hans Blum bedauerte die Kaufzurückhaltung der Besucher beim Volksfest. "Aufgrund der Terrorangst mussten wir auf Anweisung der Stadt einen Sicherheitsdienst installieren, der sich aber sehr bewährte und den Besuchern ein gutes Sicherheitsgefühl vermittelt hat." *Hans Blum*

Bezirksschützenmeister Harald Frischholz überreichte der Schützenmeisterin ein Stützpunktschild. Für 60-jährige Treue wurden Hermann Völker und Josef Wirth geehrt. Für 55 Jahre Helga Schmid. Für 45 Jahre Rainer Birke. Für 40 Jahre Karin Wagner. Für 35 Jahre Markus Rudnik, Inge Rudnik und Bernd Wolff. Für 30 Jahre Hans Blum, Franz-Georg Döpfer, Markus Grillmayer, Robert Markgraf, Peter Renner und Michael Uschold. Für 25 Jahre Johannes Breyer, Rudolf Rössler und Werner Schröder.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft beim Bayerischen Sportschützenbund bekamen Oswald Eckert, Hermann Völker und Josef Wirth die Auszeichnung. Für 40 Jahre Karin Wagner und Ursula Auer. Für 25 Jahre Josef Breyer und Rudolf Rössler. Verdienstnadeln für ihre Mitarbeit bei der Feuerschützengesellschaft bekamen Katja Schwägerl, Michael Uschold, Stefan Wutz, Bernhard Faltenbacher, Jürgen Carove, Roland Hetzner, Erich Koller und Florian Müller.

Girisch wiedergewählt

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Schützenmeisterin Carola Girisch, Sportleiter Florian Müller, Schatzmeister Marianne Gruber, Beiräte Klaus Hiltl, Franz Jaudzims, Erwin Knöbl, Irmgard Knöbl und Christine Wunder, Ersatzbeiräte Max Kühner und Irmgard Knöbl, Revisor Gernot Einöder, Ersatzrevisor Uwe Schmid.

Bericht vom 05.03.2017, Onetz.de